

der Gespräche ist dieser Verchlusdeckel mittels einer Kurbel umzulegen und fest zu halten.

Fig. 431.



Fig. 432.

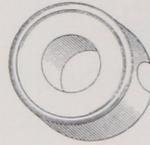
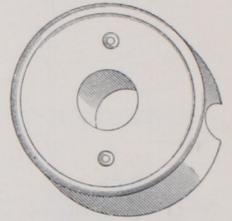


Fig. 433.



155.
Rohrleitung.

Zur Rohrleitung nimmt man Blei- oder besser Zinkrohre von 17 bis 25 mm innerem

Durchmesser. Um die Beeinflussung der Schallfortleitung durch Geräusche von außen zu verhindern, ist es angezeigt, die Rohre einzumauern, und es empfiehlt sich daher, solche Anlagen bei der Neueinrichtung und vor der gänzlichen Fertigstellung der Wohnräume auszuführen. Bei sehr kurzen Rohrleitungen kann man die Zinkrohre auch außen an der Wand führen und befestigen, zu welchem Zwecke man Rohrhaken von der in Fig. 431 angedeuteten Form verwendet. In letzterem Falle benutzt man zum Rohrabchluss auch Wand-Rosetten, wie solche in Fig. 432 u. 433 dargestellt sind.

Fig. 434 bis 437 zeigen verschiedene Winkelstücke (aus Zink oder Messing angefertigt); dabei wird aufmerksam gemacht, daß scharfe Ecken und viele Biegungen möglichst zu vermeiden sind, da in solchen die Schallwellen zwar dem Winkel entsprechend von der geraden Richtung abgelenkt werden, wobei aber um so mehr Schallstärke verloren geht, je schärfere Ablenkungswinkel eingebunden wurden.

Fig. 434.



Fig. 435.

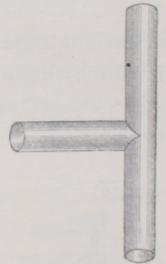


Fig. 436.

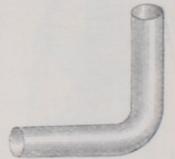


Fig. 437.

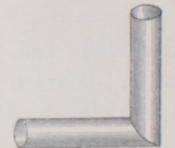


Fig. 435 zeigt ein T-Stück, welches Abzweigungen nach zwei Richtungen ermöglicht. Man soll aber selbst bei kurzen Rohrleitungen nicht mehr als eine solche Doppelabzweigung einbinden, weil die Wirksamkeit der ganzen Anlage schon durch eine einzige derart veranlassete Schallvertheilung wesentlich vermindert wird.

Münden in einen und denselben Raum mehrere Sprachrohr-Leitungen, so wird man die verschiedenen Endmündstücke mit verschieden abgetönten Pfeifen und mit Markirscheiben versehen müssen.

Bei einer Leitung, die mittels T-Stücken nach mehreren verschiedenen Orten abzweigt, sind für die zurufenden Stationen verschiedene Pfeifen-Signale (1 Pfiff, 2 Pfliffe etc.) zu bestimmen.

10. Kapitel.

Elektrische Haus-Telegraphen.

a) Signaleinrichtungen.

156.
Bestandtheile.

Der einfachste Fall einer elektrischen Haus-Signaleinrichtung wird durch den Leitungsplan in Fig. 438 dargestellt. Wie aus diesem ersichtlich, braucht man dazu: